

- | | | |
|----|-------------------------|--|
| 1. | Record Nr. | UNISA990000719810203316 |
| | Autore | PESSOA, Fernando |
| | Titolo | Poemas ingleses / publicados por Fernando ; edição bilingue, com prefacio, traduções, variantes e notas de Jorge de Sena e traduções também de Adolfo Casais Monteiro e José Blanc de Portugal |
| | Pubbl/distr/stampa | Lisboa : Atica, 1974 |
| | Descrizione fisica | 229 p.,[4] p. di tav. : ill. ; 20 cm |
| | Collana | Colecção poesia |
| | Disciplina | 869.141 |
| | Collocazione | PESSO9 |
| | Lingua di pubblicazione | Portoghese |
| | Formato | Materiale a stampa |
| | Livello bibliografico | Monografia |
-
- | | | |
|----|--------------------|---|
| 2. | Record Nr. | UNINA9910642297103321 |
| | Autore | Fruhauf Marie <p>Marie Frühauf, Bergische Universität Wuppertal, Deutschland </p> |
| | Titolo | Das Begehren der Vielfalt : Diversity-Sensibilität in sozialpädagogischen Beziehungen / Marie Frühauf |
| | Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2021 |
| | ISBN | 9783839457894
3839457890 |
| | Edizione | [1st ed.] |
| | Descrizione fisica | 1 online resource (239 pages) |
| | Collana | Pädagogik |
| | Soggetti | Soziale Arbeit
Social Work
Pädagogische Beziehungen
Pedagogical Relationships
Diversity-Sensibilität
Diversity-sensibility
Feminismus
Feminism
Psychoanalyse
Psychoanalysis
Jacques Lacan |

Gegenwartsdiagnose
Diagnosis of the Presence
Postödipale Gesellschaft
Gender
Geschlecht
Social Inequality
Soziale Ungleichheit
Education
Bildung
Social Pedagogy
Sozialarbeit
Gender Studies
Sozialpädagogik
Pedagogy
Pädagogik

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Danksagung -- Einleitung -- 1. Diversity als Machtkritik. Diversity-Ansätze in der Sozialen Arbeit -- 1.1 Machtvoll statt profitabel? Diversity Management als das Andere der Machtkritik -- 1.2 Machtkritik als Essenzialismuskritik -- 1.2.1 Die Macht der Konstruktionen: Die sozialkonstruktivistische Essenzialismuskritik -- 1.2.2 Die Gewalt der Setzungen: Die dekonstruktive Essenzialismuskritik -- 1.2.3 Essenzialismus als unendlich zu reflektierendes Problem? Theoretische und gegenwartsanalytische Problematisierungen -- 2. Vielfalt und Begehren - Eine feministischlacanianische Heuristik -- 2.1 Vorgehen und Verlauf des Forschungsprozesses -- 2.2 »Man muss das wollen und leben« - Vielfalt als Leidenschaft -- 2.3 Theoretische Prämissen: Das Subjekt als Begehrendes -- 2.4 Diversity-Sensibilität als sozialpädagogisches Beziehungsideal - (Post)Ödipale Verortungen -- 2.4.1 Den Menschen sehen, »wie er ist« - die Mannigfaltigkeit des Gegenübers in frühen weiblichmütterlichen Fürsorgeethiken am Beispiel von Alice Salomon -- 2.4.2 Diversity-Sensibilität im Kontext postödipaler Transformationsprozesse -- 2.5 Die Wahrheit des Unbewussten: Methodologische Prämissen -- 2.6 Die Rhetorik der Vielfalt: Methodischer Zugang -- 3. Analyse der Rhetorik der Vielfalt -- 3.1 »Also ist im Prinzip alles« - Bestimmungsversuche -- 3.1.1 Gezählte Vielfalt -- 3.1.2 Alles ist Vielfalt -- 3.1.3 Zusammenführung: Vielfalt als Metapher -- 3.2 Selbst- und Beziehungsphantasien der Diversity-Sensibilität(Anna S., Kirsten W. und Hanna R.) -- 3.2.1 »Ja, klar, ich hab auch Vorurteile« - Das sozialisierte Selbst -- 3.2.2 Zusammenführung: Der Vater im Innern -- 3.2.3 »Wir sollten uns alle immer wieder reflektieren« - Das reflexive Selbst und die Gerechtigkeit des Über-Ich -- 3.2.3.1 Selbstreflexion zwischen Vorsatz und Vorwurf (Anna S.). 3.2.3.2 Selbstreflexion zwischen Vorsatz und Abbruch (Kirsten W.) -- 3.2.3.3 Selbstreflexion als Mangel der anderen (Hanna R.) -- 4.

Diversitysensible Beziehungsphantasien
unter postödipalen Bedingungen -- 4.1 Hüterin des Negativen?
Spiegeldiskurse in hysterischem Gewand -- 4.2 Weibliche postödipale
Beziehungsphantasien zwischen Spiegel- und Schuldiskurs -- 4.3
Diversity-Sensibilität im Wohlfahrtsstaat:
Postödipale Harmoniephantasien -- Fazit und Ausblick -- Literatur --
Anhang I: Leitfaden -- Anhang II: Transkriptionsregeln.

Sommario/riassunto

Warum identifizieren sich Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe leidenschaftlich mit dem Gerechtigkeitsideal der Vielfalt? Welche Verheißungen stecken im professionellen Ideal der Diversity-reflexiven Beziehung? Marie Frühauf nimmt in ihrer feministisch-lacanianisch angelegten Studie jenes Begehren in den Blick, das Fachkräfte an Vielfalt heften. Die damit verbundene Ausgestaltung der pädagogischen Beziehung deutet sie vor dem Hintergrund einer postödipalen und zugleich geschlechtsspezifischen Gesellschaftskonstellation, in welcher der Andere innerhalb der pädagogischen Beziehung paradoxerweise an Bedeutung zu verlieren scheint.
Besprochen in: www.pedocs.de, 7 (2023)
